Besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung Betriebsinformatikerin (HWK) und Betriebsinformatiker (HWK)

Mit der Empfehlung des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Oldenburg vom 14. November 2016 und der Vollversammlung vom 30. November 2016 erlässt die Handwerkskammer Oldenburg als zuständige Stelle nach § 71 Abs. 1 i.V.m. §§ 54 und 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz in der Fassung vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 436 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)) in Verbindung mit den §§ 91 Abs. 1 Nr. 4a, 106 Abs. 1 Nr. 10 und Abs. 2 der Handwerksordnung in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074, BGBl. I 2006, S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 283 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) folgende Besondere Rechtsvorschrift.

§ 1

Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

(1) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfling über die notwendigen Qualifikationen verfügt, um folgende leitende Aufgaben eigenverantwortlich, administrativ und organisatorisch wahrzunehmen:

- Übernahme der technischen Leitung von IT-Projekten
- Optimierung und Abbildung betrieblicher Prozesse mit Standardsoftware
- Einweisung von Anwendern in Programme
- Konzipieren und Planen von Internetauftritten und Präsentationen
- Projektieren von IT-Netzwerken unter Berücksichtigung organisatorischer, rechtlicher und persönlicher Anforderungen
- Analysieren und Optimieren spezifischer Anforderungen, die mit der Installation und Betreuung von IT-Systemen verbunden sind
- Beurteilung von Software in betrieblichen Prozessabläufen
- Erarbeiten von rationellen Problemlösungen

(2) Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zum anerkannten Abschluss Betriebsinformatikerin (HWK) / Betriebsinformatiker (HWK).

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung ist zuzulassen, wer eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und EDV-Kenntnisse durch einen Europäischen Computerführerschein (ECDL) oder durch vergleichbare Zertifikate nachweisen kann.

(2) Abweichend von Abs. 1 kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

§ 3

Gliederung der Prüfung

Die Prüfung gliedert sich in die Teile Professionelle EDV-Anwendung, Netzwerk-Service-Technik und Anwendungsentwicklung.

§ 4

Inhalt der Prüfung

(1) Für die einzelnen Prüfungsteile bestehen folgende Vorgaben:

- (a) Der Prüfungsteil Professionelle EDV-Anwendung besteht aus folgenden Prüfungsfächern:
- Erweiterte Informations- und Kommunikationstechnologien; Projektsteuerung
 - Erweitertes Dokumentenmanagement und Präsentation
 - Erweiterte Tabellenkalkulation
 - Erweiterte Datenbanken
- (b) Der Prüfungsteil Netzwerk-Service-Technik besteht aus folgenden Prüfungsfächern:
- Projektierung von IT-Netzwerken
 - Heterogene Netzwerke
 - Führungsaufgaben in Projekten
- (c) Der Prüfungsteil Anwendungsentwicklung besteht aus folgenden Prüfungsfächern:
- Anwendungsbezogene Programmierung
 - Objektorientierte Programmierung
 - Datenbanken und Internetprogrammierung

(2) Die Prüfung soll handlungsorientiert in schriftlicher oder EDV-

gestützter Form durchgeführt werden. Eine Kombination der Formen ist möglich. Innerhalb der Prüfungsteile sind fallorientierte Aufgabenstellungen durch Verknüpfung der einzelnen Fächer möglich.

(3) Die einzelnen Prüfungsteile sind in beliebiger Reihenfolge durchführbar. Die Gesamtdauer zum Ablegen der drei Prüfungsteile darf vier Jahre nicht überschreiten, gerechnet vom letzten Tag des zuerst abgelegten Prüfungsteils an. In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag im Einvernehmen mit der Handwerkskammer eine Fristverlängerung genehmigen.

§ 5

Dauer und Bewertung der Prüfung

(1) Im Prüfungsteil Professionelle EDV-Anwendung beträgt die Dauer der Prüfung insgesamt 315 Minuten, wobei auf die einzelnen Prüfungsfächer die folgenden Zeiten entfallen:

- Erweiterte Informations- und Kommunikationstechnologien; Projektsteuerung mit einer Dauer von 90 Minuten, bestehend aus einer Kombination aus schriftlicher Prüfung und EDV gestützter Prüfung, wobei das Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 30% in die Bewertung dieses Prüfungsfaches eingeht.
- Erweitertes Dokumentenmanagement und Präsentation mit einer Dauer von 75 Minuten, bestehend aus einer EDV gestützten Prüfung.
- Erweiterte Tabellenkalkulation mit einer Dauer von 60 Minuten, bestehend aus einer EDV-gestützten Prüfung.
- Erweiterte Datenbanken mit einer Dauer von 90 Minuten, bestehend aus einer Kombination aus schriftlicher und EDV-gestützter Prüfung, wobei das Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 20% in die Bewertung dieses Prüfungsfaches eingeht.

(2) Im Prüfungsteil Netzwerk-Service-Technik beträgt die Dauer der Prüfung insgesamt 330 Minuten, wobei auf die einzelnen Prüfungsfächer die folgenden Zeiten entfallen:

- Projektierung von IT-Netzwerken mit einer Dauer von 120 Minuten,

bestehend aus einer Kombination aus schriftlicher und EDV gestützter Prüfung, wobei das Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 30% in die Bewertung dieses Prüfungsfaches eingeht.

- Heterogene Netzwerke mit einer Dauer von 150 Minuten, bestehend aus einer Kombination aus schriftlicher und EDV gestützter Prüfung, wobei das Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 25% in die Bewertung dieses Prüfungsfaches eingeht.
- Führungsaufgaben in Projekten mit einer Dauer von 60 Minuten, bestehend aus einer schriftlichen Prüfung.

(3) Der Prüfungsteil Anwendungsentwicklung beträgt die Dauer der Prüfung insgesamt 360 Minuten, wobei auf die einzelnen Prüfungsfächer die folgenden Zeiten entfallen:

- Anwendungsbezogene Programmierung mit einer Dauer von 120 Minuten, bestehend aus einer Kombination aus schriftlicher und EDV gestützter Prüfung, wobei das Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 25% in die Bewertung dieses Prüfungsfaches eingeht.
- Objektorientierte Programmierung mit einer Dauer von 120 Minuten, bestehend aus einer EDV gestützten Prüfung.
- Datenbanken und Internetprogrammierung mit einer Dauer von 120 Minuten, bestehend aus einer Kombination aus schriftlicher und EDV gestützter Prüfung, wobei das Ergebnis der schriftlichen Prüfung zu 20% in die Bewertung dieses Prüfungsfaches eingeht.

§ 6

Bestehen der Prüfung

(1) Mindestvoraussetzung für das Bestehen der Prüfung ist eine insgesamt ausreichende Prüfungsleistung in jedem Prüfungsteil, wobei die einzelnen Prüfungsfächer jeweils zu gleichen Teilen innerhalb der jeweiligen Prüfungsteile berücksichtigt werden und keines der Prüfungsfächer mit weniger als 30 Punkten bewertet worden sein darf.

(2) Die Prüfung ist in einem der in § 4 genannten Prüfungsfächer je Prüfungsteil auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn dies das Bestehen des jeweiligen Prüfungsteiles ermöglicht. Die Ergänzungsprüfung soll je Prüfling nicht länger als 20 Minuten dauern. In diesem Prüfungsfach sind die Ergebnisse der Prüfung und der Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten.

(3) Ist die Prüfung eines Prüfungsfaches in einem Prüfungsteil auch nach einer Ergänzungsprüfung mit weniger als 30 Punkten bewertet worden, so ist die Prüfung der Betriebsinformatikerin/des Betriebsinformatikers nicht bestanden.

§ 7

Anrechnung anderer Prüfungsleistungen

(1) Der Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung nach den Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Professionelle EDV-Anwenderin (HWK)“ / „Professioneller EDV-Anwender (HWK)“ führt zur Befreiung vom Prüfungsteil Professionelle EDV-Anwendung.

(2) Der Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung nach den Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Netzwerk-Service-Technikerin (HWK)“ / „Netzwerk-Service-Techniker (HWK)“ führt zur Befreiung vom Prüfungsteil Netzwerk-Service-Technik.

(3) Der Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung nach der Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Anwendungsentwicklerin (HWK)“ / „Anwendungsentwickler (HWK)“ führt zur Befreiung vom Prüfungsteil Anwendungsentwicklung.

(4) Der Prüfling ist auf Antrag von der Ablegung der Prüfung in gleichartigen Prüfungsteilen oder Prüfungsfächern durch den Prüfungsausschuss zu befreien, wenn er vor einer zuständigen Stelle, einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss eine Prüfung be-

standen hat, deren Inhalt den Anforderungen des jeweiligen Prüfungsteils oder Prüfungsfachs entspricht.

(5) Auch bei Vorliegen aller in den Absätzen 1 bis 4 genannten Voraussetzungen kann ein Prüfling nicht von allen Prüfungsteilen, sondern höchstens von zwei Prüfungsteilen befreit werden.

§ 8

Anwendung anderer Vorschriften

Für die Durchführung der Prüfung ist die Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen gem. § 56 Abs. 1 i.V.m. § 47 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (nicht handwerklicher Bereich) der Handwerkskammer Oldenburg vom 14. April 2011 in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

§ 10

In-Kraft-Treten

Diese Besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung Betriebsinformatikerin (HWK) und Betriebsinformatiker (HWK) tritt mit ihrer Veröffentlichung im Norddeutschen Handwerk in Kraft.

Oldenburg, den 30. November 2016

HANDWERKSKAMMER OLDENBURG

Kurmann Henke
(Präsident) (Hauptgeschäftsführer)

Der Beschluss der Vollversammlung vom 30. November 2016 wurde vom Niedersächsischen Kultusministerium am 09.01.2017, Az: 45.2 – 87 146/4/6 genehmigt.

Sie wird auch auf der Internetseite der Handwerkskammer Oldenburg (<http://www.hwk-oldenburg.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/amtliche-bekanntmachungen>) veröffentlicht.

Die vorstehende Vorschrift wurde veröffentlicht im Norddeutschen Handwerk am 02.02.2017.